

Arbeitsgruppe 1:

Stand und Probleme bei den Fachanwendungen des ATKIS - DLM 25/1

Die Ergebnisse der Diskussion sind im folgenden stichpunktartig zusammengefaßt:

- Die Nutzung der DLM-Daten für Fachanwendungen steht erst am Anfang. Ein großer Teil der Anwender nutzt die Daten vor allem als topographische Hintergrundinformation. Einige Anwender bemühen sich derzeit um eine geometrische Anpassung ihrer Fachgeometrien an ATKIS. Eine weitergehende semantische Integration von ATKIS und Fachdaten auf Modellebene findet nicht statt und wird auch u.a. wegen technischer Restriktionen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht empfohlen.
- Die Anwender haben Bedarf vor allem an DLM-Daten im Rasterformat geäußert. Diese werden für Hintergrunddarstellungen und teilweise als Grundlage für das On-Screen-Digitizing benötigt. Die Handhabung der Rasterdaten wird in vielen Fällen als einfacher als die der sehr komplexen DLM-Vektordaten eingeschätzt. Außerdem erhält man mit den Rasterdaten bereits eine entsprechende Präsentation für den Bildschirm und den Ausdruck.
- Für viele fachliche Zwecke wird ein vereinfachter Auszug aus dem ATKIS-DLM als ausreichend angesehen. Eine solche Vereinfachung könnte u.a. erzielt werden durch:
 - die Selektion von Objektbereichen,
 - die Verknüpfung von durch Knoten getrennten Objekten bei gleicher Attributierung,
 - die Verringerung der Hierarchietiefe der Objektstruktur.
- Die effektive Nutzung der DLM-Daten in unterschiedlichen GIS-Produkten erfordert weitere Verbesserungen der Schnittstellen zum Im- und Export auf der Grundlage der EDBS. Hierzu werden intensivere Kontakte zwischen Anwendern, Dienstleistern und GIS-Herstellern als erforderlich angesehen.

C. Schöning

Arbeitsgruppe 2:

Nutzeranforderungen bezüglich Aktualität, Inhalt und Fortführungsmöglichkeiten des DLM 25/2

Die Teilnehmer der Beratung formulierten die folgenden Grundsätze:

- Die Lagegenauigkeit der ATKIS-Daten nach der Lageverbesserung ist mit ungefähr $\pm 2...3m$ ausreichend. Das trifft auch für die Einzelgebäude mit $\pm 0,5m$ zu.
- Bei der Erfassung und späteren Präsentation sollte man nicht von der Maßstabreihe der analogen topographischen Karten und den damit verbundenen Inhalten abgehen. Das LVermA sollte auch die Präsentation im Maßstab 1:5 000 vorsehen.
- Mit der Aufnahme der Objektarten „Gebäude“, der weiteren Anreicherung des Objektbereiches „Gebiete“ sowie dem Attribut „Straßenname“ sind die grundsätzlichen inhaltlichen Forderungen gedeckt. Weiterhin besteht ein Bedarf an der Erfassung von Hausnummern und den Kilometrierungen entlang von Verkehrswegen. Zur Erfassung solcher Informationen sollte die engere Zusammenarbeit mit Daten-Providern gesucht werden.

Es wird nachträglich darauf hingewiesen, daß die Darstellung des Reliefs (in einigen Bereichen auch in dm- Genauigkeit) ein unverzichtbarer Bestandteil des DLM werden muß.

- Die Aktualität sich schnell verändernder Objektarten oder Attribute muß gesichert werden. Eine fünfjährige turnus-

mäßige Bearbeitung reicht dafür nicht aus.

- Durch die Verwaltungen ist sicherzustellen, daß auf der Basis von ATKIS geschaffene Kartengrundlagen bei der Bestätigung von Projekten oder der flächengebundenen Bewilligung von Zuwendungen in den jeweiligen Fach- bzw. Finanzbehörden anerkannt werden.

Weber

Arbeitsgruppe 3:

Datenabgabe

Die Arbeitsgruppe 3 befaßte sich mit den Wünschen der Datennutzer zur schnellen und nutzerfreundlichen Bereitstellung der Geodaten durch das Landesvermessungsamt. Insbesondere von den beteiligten Vertretern des Umweltschutzes, der Landesentwicklungsplanung, der Raumordnung, der Forstplanung und Stadt- und Verkehrsplanung wurde deutlich gemacht, wie Geodaten aufbereitet werden sollten, damit sie ohne aufwendige und zeitraubende Zwischenprozeduren direkt vom Verbraucher für die graphische Datenverarbeitung in Fachinformationssystemen oder für Analyse- und Planungsaufgaben verwendet werden können. Die Diskussion zeigte, daß die Ansprüche der Datennutzer sehr vielseitig sind, in der gegenwärtigen Phase der Vervollständigung des Grunddatenbestandes an Vektor- und Rasterdaten der Gesamtlandesfläche durch das Landesvermessungsamt aber nur Standardprodukte in Standardformaten mit Standardschnittstellen zu Verfügung gestellt werden können.

Für die weitere und noch bessere Befriedigung des Bedarfs an Geodaten wurden die folgenden wichtigen Hinweise aufgenommen und in das Aufgabenprofil des Dezernates Geodatenzentrum/Kundendienst eingebunden:

- Bereitstellung der Präsentation des ATKIS-DLM 25/1 im Rasterformat durch das Landesvermessungsamt,
- Schaffung eines angemessenen Softwareangebotes durch das Landesvermessungsamt zwecks Unterstützung der problemfreien Visualisierung der angebotenen Standarddaten beim Datennutzer,
- Ausrichtung des Marketings, insbesondere der Angebotspolitik des Landesvermessungsamtes auf breit angelegte Informationen über die Vielseitigkeit der angebotenen Daten, ihre Strukturen, Formate u.a. Merkmale mit dem Ziel, die Entscheidungsfindung des Datennutzers beim Erwerb der Daten in Abhängigkeit von seiner Systemumgebung und dem geplanten Verwendungszweck der Daten zu erleichtern,
- Einbeziehung der Information der Kartennutzer über die in Rechts- und Verwaltungsvorschriften geregelten Nutzungsrechte, Preise, Gebühren und Entgelte für digitale Daten in die Angebotspolitik des Landesvermessungsamtes, um unerwartete Verzögerungen der Datennutzung nach dem Datenerwerb beim Nutzer zu vermeiden,
- Baldige Schaffung von Regelungen durch das Landesvermessungsamt für die Abgabe von Datenupdates und deren Integration in bestehende Datenbestände beim Datennutzer,
- Herausgabe der topographischen Karten, Luftbildkarten und des DLM 25 auf CD-ROM und Nutzungsfreigabe der vom Datennutzer bestellten Daten nach dem Freischaltungsprinzip.

H. Kreibitz